**Umsetzungshilfe für die Erstellung eines Didaktischen Jahresplans (DJP) für das LF 11:**

**Wertschöpfungsprozesse erfolgreich steuern (Teil I und Teil II je 40 Stunden, gesamt 80 Stunden)**

**Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, Wertschöpfungsprozesse auf Grundlage der Kosten- und Erlösrechnung zu analysieren und zu beurteilen.**

Die nachstehenden Kompetenzformulierungen beziehen sich auf die Fachkompetenz, weitere Aspekte der Handlungskompetenz werden hier nicht ausgeführt. Bei den formulierten Kompetenzen handelt es sich um einen Vorschlag des Autorenteams, der die Unterrichtenden keinesfalls einschränken soll. Ebenso kann daraus keine Verbindlichkeit abgeleitet werden.

In den „Möglichen Inhalten“ werden die kursiven Mindestinhalte nur ergänzt, wenn diese aus Sicht des Autorenteams zu erweitern oder präzisieren sind.

*Stand: 19.06.2020*

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| ***Lehrplan***  **Lernsituation**  **Zeitrichtwert** | **Handlungskompetenz** | | **Didaktik**  **Organisation**  **Verantwortlichkeit** | **Verknüpfung mit anderen Lernfeldern/Fächern** |
| **Fachkompetenz** | **Sozial- /Selbst-**  **Methodenkompetenz** |
| Lernsituation: Grundlagen KLR  *Di*e Schülerinnen und Schüler informieren sich über den funktionalen Zusammenhang zwischen interner und externer Rechnungslegung. Sie grenzen die Finanzbuchführung von der Kosten- und Erlösrechnung ab und begründen die Bedeutung der internen Rechnungslegung für die erfolgs- und zielorientierte Steuerung und Überwachung eines Kreditinstituts. Die Schülerinnen und Schüler erkundigen sich über die Aufgaben einer Controllingabteilung und werten statistische Daten digital aus.  Möglicher Einstieg:  Azubi kommt im Rahmen seiner Ausbildung in die Controllingabteilung und erarbeitet sich mit Hilfe des Intranets der Modellbank einen ersten Überblick über die Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)  und erkennt dabei den Unterschied zwischen Fibu und KLR z.B. anhand der Abschreibung eines PKW.  Zeit 6 UE  . | Die SuS….   * informieren sich über die grundlegenden Aufgaben einer Controllingabteilung * werten statistische Daten aus * grenzen die Finanzbuchführung von der Kosten- und Erlösrechnung ab * erkennen die Bedeutung des Controllings als notwendige Voraussetzung für eine erfolgs- und zielorientierte Steuerung und Überwachung der Geschäfts-tätigkeit einer Bank * arbeiten mit internen Hilfsmitteln des internen Rechnungswesens wie z. B. Ergebnistabelle   Mögliche Inhalte:   * Aufgaben KLR * Grundbegriffe KLR * Abgrenzung zu Fibu * Rechnungskreis 2 * Ergebnistabelle | | Aktivierung von Vorwissen  Gegenüberstellung von Fibu und KLR exemplarisch am Beispiel darstellen z.B. anhand der Abschreibung eines PKW (planmäßige versus kalkulatorische Abschreibung) dabei wird die Ergebnistabelle eingeführt  Verknüpfung Excel  Auswerten von Ergebnistabellen | zu prüfen wäre, ob die Lernsituationen zu den Grundlagen des Controllings nicht in die  10 Jg.stufe vorgezogen werden und stattdessen im Anschluss der Situationen aus LF 11 noch die Bereiche „Bewertung Forderungen“, „Bewertung Wertpapiere“ und „Risiko-Vorsorge und Rückstellungen bilden (insgesamt 20 Stunden) |
| Lernsituation: Kostenartenrechnung am Beispiel Anschaffung PKW  Die Schülerinnen und Schüler analysieren Kosten (Grundkosten, Zusatzkosten, fixe und variable Kosten) und Erlöse (Grunderlöse, Zusatzerlöse) im Wert- und Betriebsbereich auf Grundlage der Daten der Finanzbuchhaltung (Zweckaufwendungen, neutrale Aufwendungen, Zweckerträge, neutrale Erträge). Sie treffen auf der Basis dieser Analyse Investitionsentscheidungen (Gewinn- und Kostenvergleichsrechnung).  Möglicher Einstieg:  Ein PKW muss für die Geldversorgung der Zweigstelle angeschafft werden, dabei können die verschiedenen Kosten kalkuliert werden und verglichen werden ob Kauf oder Leasing günstiger ist (fixe und variable Kosten) – dabei wird die Kostenstellenrechnung der Modellbank eingeführt  Zeit 24 UE | Die SuS….   * werten betriebliche Unterlagen aus * analysieren Kosten und Erträge nach ihrem Zweck * unterscheiden Grund- und Zusatz Kosten bzw. Erlöse * stellen Kostenvergleiche an * treffen Investitionsentscheidungen auf Basis ihrer Analyse   Mögliche Inhalte   * Grundkosten/-erlöse * Zusatzkosten/-erlöse * Fixe und variable Kosten * Zweckaufwendungen * Neutrale Aufwendungen/Erträge * Zweckerträge * Gewinn- und Kostenvergleichsrechnung * Kostenartenrechnung | | Veranschaulichung der Verteilung der Gemeinkosten mit Hilfe des BAB möglich |  |
| Lernsituation: Interpretation der GuV mit Hilfe der Gesamtbetriebskalkulation  *Bei der Gesamtbetriebskalkulation stellen die Schülerinnen und Schüler die Erlöse den Kosten gegenüber und ermitteln das Betriebsergebnis auf Basis der Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung.*  *Sie bewerten anhand der Ergebnisse den internen Leistungsprozess des Kreditinstitutes.*  Möglicher Einstieg:  Der Vorstand bittet die Azubis als Assistenten der Geschäftsleitung die Aufwendungen und Erträge aus der GuV zu analysieren und einen Vorschlag zu unterbreiten, man die Nettozinsspanne um 0,5% verbessern könnte  Zeit 15 UE | Die SuS….   * bereiten Zahlen aus der GuV auf und übertragen diese in die Gesamtbetriebskalkulation * stellen die Erlöse den Kosten gegenüber * ermitteln die Teilbetriebsergebnisse * bewerten die Ergebnisse * interpretieren die Nettogewinnspanne * überlegen Maßnahmen zur Verbesserung der Nettogewinnspanne * bewerten den internen Leistungsprozess der Bank   Mögliche Inhalte:   * Gesamtbetriebskalkulation auf Basis GuV * Ermittlung der Teilbetriebsergebnisse * Zinsüberschuss * Provisionsüberschuss * Verwaltungsaufwand * Nettoergebnis Handelsbestand * Bewertungsergebnis (Risikovorsorge) * Bewertungsspanne (Risikospanne) * Nettogewinnspanne | | Excel: Veranschaulichung einer GuV und Überleitung zur Gesamtbetriebskalkulation (Schema lt. Formelsammlung) |  |
| Lernsituation: Kalkulation im Wertbereich  *Die Schülerinnen und Schüler ermitteln den Erfolgsbeitrag für das Kreditinstitut durch Gegenüberstellung des Kundengeschäfts mit alternativen Geldanlagen und -aufnahmen am Geld- und Kapitalmarkt (Marktzinsmethode).*  Möglicher Einstieg:  Die Azubis werden aufgefordert, sich einen Überblick über den Erfolgs-beitrag des Kundengeschäfts im Aktiv- und Passivbereich zu verschaffen, um geschäftspolitische Entscheidung der Bank nachvollziehen zu können.  Dazu soll ein Vergleich zwischen den Erträgen aus dem Kundenkreditgeschäft und den Erträgen aus Wertpapieranlagen erfolgen.  Mit dem Ziel, das Verständnis im Beratungsgeschäft zu berücksichtigen.  Zeit 10 UE | Die SuS….   * bereiten Zahlen aus der Bilanz und der Erfolgsrechnung auf, um daraus den Erfolgsbeitrag ermitteln zu können (z.B. Zinsertragsbilanz) * ermitteln den Erfolgsbeitrag * berechnen das Betriebsergebnis * berechnen und interpretieren die Nettozinsspanne für einzelne Betriebsbereiche * wenden die Marktzinsmethode exemplarisch an einem Beispiel aus dem Aktiv- und Passivbereich der Bank an und messen den Erfolg * reflektieren ihre Ergebnisse kritisch * ziehen Rückschlüsse für den internen Leistungsprozess der Bank   Mögliche Inhalte   * Marktzinsmethode MZM * Zinsertragsbilanz * Gesamtbetriebskalkulation | | Excel:  Erstellung einer Zinsertragsbilanz  Aufgaben zur MZM mit Hilfe von Excel lösen |  |
| Lernsituation: Vergleich des Standardstückkostensatzes mit den Erlösen aus der Betriebsleistung  *Sie analysieren die Kosten und Erlöse von Betriebsleistungen und erfassen die direkt zurechenbaren Einzelkosten eines Geschäftsprozesses im Kreditinstitut (prozessorientierte Standardeinzelkostenrechnung).*  *Sie berechnen den Standardstückkostensatz, vergleichen diesen mit dem Erlös und bewerten den Teilerfolg im Betriebsbereich.*  *Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Auswirkung von Overheadkosten in der Berechnung.*  Möglicher Einstieg:  Ausgangssituation ist ein Schreiben des Vorstandes, dass die Leistung „Kundensafe“ nicht kostendeckend angeboten wird. Die SuS erhalten den Auftrag diese Betriebsleistung zu analysieren, indem sie die Kosten aufschlüsseln und den Erlösen gegenüberstellen (Standardstückkostensatz). Sie vergleichen und bewerten den Teilerfolg und reflektieren kritisch, ob der „Kundensafe“ weiterhin angeboten werden soll.  Alternativ kann auch die Betriebsleistung „Sparbrief“ oder „Festgeld“ bewertet werden  Zeit 10 UE | Die SuS….   * analysieren Kosten und Erlöse von Betriebsleistungen * schlüsseln die Kosten nach sinnvollen Arbeitsschritten auf (Kostenzerlegung) * erfassen die direkt zuordenbare Einzelkosten * berechnen den Standardstückkostensatz * vergleichend diesen mit dem Erlös * bewerten den Teilerfolg * beurteilen die Auswirkungen von Overheadkosten   Mögliche Inhalte   * Teilkostenrechnung im Betriebsbereich * Prozessorientierte Standardeinzelkostenrechnung (PSEK) * Standardstückkostensatz ermitteln * Overheadkosten | | Auch ein Vergleich der unterschiedlichen Vorgehensweise bei der Vollkostenrechnung und der Teilkostenrechnung ist hier möglich |  |
| Lernsituation: Produktkalkulation Kundenkalkulation  *Die Schülerinnen und Schüler kalkulieren für zinsabhängige Aktiv- und Passivgeschäfte des Kreditinstituts die Preisober- und Preisuntergrenzen.*  *Sie wenden die mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung im Produkt- und Kundenbereich an und prüfen die Vorteilhaftigkeit für das Kreditinstitut.*  Möglicher Einstieg:  Anhand unterschiedlicher Fälle ermitteln die SuS stufenweise für Aktiv- und Passivprodukte sowie für Konto- und Kundenverbindungen die Deckungsbeiträge I, II und III und interpretieren und nutzen diese Zahlen im Zusammenhang mit der Kundenberatung  Zeit 15 UE  Mögliche erweiterte Lernsituation: Geschäftsstellenkalkulation (optional)  Aus den Zahlen der vorhergehenden Stufen erstellen die SuS die Kalkulation für eine Geschäftsstelle (Zweigstelle) und interpretieren diese Zahlen | Die SuS….   * setzen sich mit der Konkurrenzsituation am Markt auseinander * berechnen Preisunter- und -obergrenzen für zinsabhängige Aktiv- und Passivgeschäfte * prüfen die Auswirkungen für die Bank auf Vorteilhaftigkeit * wenden die Deckungsbeitragsrechnung an * überprüfen damit Geschäftsverbindungen mit Kunden * leiten geschäftspolitische Maßnahmen ab * wenden diese in Kundenberatung an   Mögliche Inhalte   * Produktkalkulation im Aktiv- und Passivgeschäft,  DB I, II; III * Kundenkalkulation * Geschäftsstellenkalkulation (optional) | | Fallarbeit  Rollenspiele  (SuS versetzten sich in die Lage eines Beraters der die ermittelten und analysierten Zahlen geschäftspolitisch umsetzen soll)  Excel-anwendung:  DB berechnung  Produktkalkulation  Kundenkalkulation | Verknüpfung mit LF 13 |